

Kriterien für eine Fairtrade Stadt Böblingen

(Stand März 2012)

(nach: Kampagne Fairtrade Towns, www.fairtrade-towns.de)

1. Kriterium

1. Es liegt ein Beschluss der Kommune / des Kreistages vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeisterbüro Fair Trade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus Fairem Handel verwendet wird. Es wird die Entscheidung getroffen, als Stadt den Titel „Fairtrade Stadt“ anzustreben.

- Die Entscheidung wird über das Amtsblatt und die Homepage der Kommune kommuniziert.
- Hier wird regelmäßig, d.h. einmal im Quartal, eine Berichterstattung erfolgen.

2. Kriterium

Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert.

Um erfolgreich zu sein, sollte die Steuerungsgruppe aus Vertretern verschiedener Zielgruppen bestehen. Mindestens sollten jeweils folgende Bereiche vertreten sein:

- Stadtverwaltung
- (Einzel-)Handel, z.B. ein Vertreter des Weltladens

Zudem sind Vertreter aus anderen Bereichen wünschenswert:

- Kirchen und Nichtregierungsorganisationen
- Schulen und Vereine

3. Kriterium

In den mind. 10 lokalen Einzelhandelsgeschäften werden Produkte aus Fairem Handel angeboten und in mind. 5 Cafés und Restaurants werden Fair Trade-Produkte ausgeschenkt.

4. Kriterium

In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fair Trade-Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.

Bei der Einwohnerzahl von Böblingen muss jeweils eine Schule, ein Verein und eine Kirche gewonnen werden. Einmal pro Jahr sollte eine Aktion durchgeführt werden.

5. Kriterium

Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ (bzw. Gemeinde/Landkreis).

Als Ergebnis sollten mindestens 4 Artikel pro Jahr publiziert werden.